Februar/
März 2022

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Der Weltgebetstag (WGT) 2022 rückt England, Wales und Nordirland ins Zentrum der Aufmerksamkeit der WGT-Gemeinde. Der Weltgebetstag wird inzwischen in über 150 Ländern der Erde begangen. Jährlich, am ersten Freitag im März steht ein anderes Land im Mittelpunkt des weltweiten solidarischen Gebets.
Ich selbst habe inzwischen ungefähr 50 Weltgebetstage miterlebt und kann sagen, dass ich viele Kenntnisse über ferne Länder, ihre Geografie, Geschichte und Kultur dieser ökumenischen Basisbewegung verdanke. Der Reichtum, die Probleme, die Schuldverstrickung in koloniale Geschichte und die gemeinsamen Hoffnungen und Projekte haben Jahr für Jahr für mehrere Wochen mein Nachdenken und Vorbereiten bestimmt und ich habe das mit interessierten

Aus dem Inhalt Seite

Corona-Hilfe	3
Angebote in der Passionszeit	4
Termine/Treffpunkte	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gefährtinnen und Gemeindegruppen geteilt. Ursprünglich eine Frauenbewegung, hat der Weltgebetstag inzwischen auch viele Anhänger gewonnen.
Und so mühen wir uns in jedem Februar mit der Aussprache fremder Wörter, dem Einüben ungewohnter Klänge und dem Nachkochen von Nationalgerichten ab, immer in der Hoffnung, dass uns viel davon in Erinnerung bleibt, dass wir eine große Summe für soziale Projekte zusammenlegen und vielleicht sogar eines Tages mal in dieses Land reisen werden.
Erinnern Sie sich noch an Malaysia, Bahamas, Surinam, Vanuatu…?
Ohne den Weltgebetstag wäre ich auf die Lebenssituation von Menschen in manchen Ländern wahrscheinlich nie aufmerksam geworden.
Mit „Zukunftsplan: Hoffnung (I know the plans I have for you. Jeremia 29, 11)" kommen in diesem Jahr England, Wales und Nordirland, drei Landesteile des Vereinigten Königreiches, in den Blick des Weltgebetstages. Aus Schottland, kam schon in der Vergangenheit (1966) einmal die Vorbereitung des weltweiten Gottesdienstes, es ist diesmal nicht dabei. Es bestehen aber enge freundschaftliche Verbindungen zwischen den WGT-Komitees.
Nun könnten wir als Deutsche sagen: Ah, mit Großbritannien kennen wir uns aus. Die europäische Geschichte verbindet uns in Höhen und Tiefen, wir sind schon oft dorthin gereist, Englisch ist eine unserer ersterlernten Fremdsprachen, wir kennen Maria Stewart, Elisabeth die I. und die II. und vielleicht auch John Knox, wir lieben Shakespeare, die Beatles, Tom Jones und die tea-time, verfolgen royale Geschichten im Boulevard, Nachrichten über die Folgen des Brexit und die erschütternden Corona-Zahlen, lesen Rosamunde Pilcher und freuen uns auf Inspektor Barnaby, schauen nach London, welche Entwicklungen in der Finanz-, Mode- und Musikwelt von dieser Metropole ausgehen, viele Kinder kennen die Namen der Spieler vom FC Chelsea…

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Aber während dieser Aufzählung merke ich schon, wie undifferenziert dieser Blick über den Ärmelkanal bei aller Nähe zum Vereinigten Königreich ist.
Es gibt auch bei Nachbarn viel zu entdecken, wenn man genau hinschaut.
Was glauben, hoffen, lieben sie?
Sprechen sie überhaupt eine Sprache? Was verbindet sie und was ist das Besondere und Einzigartige jedes Landesteiles? Mit welchen Problemen haben sie zu kämpfen? Und welche Botschaft schicken die Christinnen aus 18 verschiedenen Konfessionen und Kirchen gemeinsam um den Erdball?
Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jer 29,11 ff.)
In diesem Vertrauen wollen wir uns nur zu gerne miteinander stärken und ermutigen. Das wird der Welt gut tun!
In der **Taborkirche** feiern wir den **Weltgebetstag am Freitag, den 4.3 um 18.00** Uhr. Pfn Scheufele wir verschiedene Gemeindegruppen in die Vorbereitung und Gestaltung einbeziehen.

Am Sonntag, dem 6. März, um 10 Uhr 30 feiern wir zusammen mit den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen den

regionalen Familiengottesdienst zum Weltgebetstag England, Wales, Nordirland

in der großen **Christophorus-Kirche in Friedrichshagen.** So ist jedenfalls der Plan. *Herzlichst Ihre Kerstin Lütke*

Corona-Hilfe

bei gesundheitlichen Sorgen, Existenzängsten und Einsamkeit

Das **Corona-Seelsorge-Telefon** ist weiterhin täglich erreichbar!

„Die vierte Pandemie-Welle rollt über uns hinweg, die Menschen sind erschöpft, fürchten sich vor Ansteckungen und erneuten Kontaktbeschränkungen und wir am Corona-Seelsorge-Telefon haben schon fast wieder so viele Anrufe wie zu Zeiten des Lockdowns", berichtet Cathrin Clift vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO). Sie koordiniert das Corona-Seelsorge-Telefon, das auf Initiative der Kirchlichen Telefonseelsorge in Berlin und Brandenburg schlesische Oberlausitz (EKBO), der Notfallseelsorge Berlin und der Krankenhausseelsorge der Evangelischen Kirche am 16. März 2020 geschaltet wurde.

Je länger die Coronakrise dauert, desto wichtiger ist das Angebot, dass Anrufende ihre Sorgen und Ängste teilen können und auf Ehrenamtliche treffen, die ein offenes Ohr und Zeit haben.

Derzeit teilen sich mehr als 20 ausgebildete ehrenamtlich Mitarbeitende die täglichen Schichten. Bis Ende Oktober wurden rund 7.600 Gespräche geführt.

Das Corona-Seelsorgetelefon erreichen Sie täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr, anonym und kostenfrei unter der Telefonnummer: 030 - 403 665 885.

Gerlind Vestermann

(https://c-st.berlin/corona-seelsorgetelefon.html)

Konfirmandenrüste

vom 6. bis 8. Mai 2022

Mit den **Konfirmanden der Klassen 7 bis 9** möchte ich in der Güldenen Sonne in Hirschluch bei Storkow ein Wochenende verbringen. Die Junge Gemeinde wird mit mir zusammen das Thema vorbereiten. Der abschließende Gottesdienst findet in der Kapelle in Hirschluch statt. Bitte den Termin vormerken.

Pfn Claudia Scheufele

Klausurtage der Gemeindekirchenräte

vom 25. bis 27. März 2022

In der Zeit vom 25. bis 27. März werden die Gemeindekirchenräte aus Schöneiche und Rahnsdorf im Haus der Stille in Hirschluch in Klausurtagung u.a. den neuen Sollstellenstellplan in der „Nachbarschaftsgemeinde", die bevorstehenden Wahlen zum GKR und Konsequenzen aus der Coronakrise beraten. Die Gemeindeblätter werden darüber berichten. *Pfn Claudia Scheufele*

Angebote in der Passionszeit
Passion – ein rätselhafter Weg

Wer weiß, wie viele Begegnungen in der Passionszeit möglich und ratsam sein werden? Darum möchte ich erneut zu einem Passionsweg zu den Kreuzen in Rahnsdorf, Hessenwinkel und Wilhelmshagen einladen. Erleben Sie die Passionszeit im Jahr 2022 einmal als Pilgerweg über Wiesen und Hügel hin zu den Kreuzen im Ort. Pilgerwege führen einen immer nach draußen an die frische Luft und zu besonderen Orten und gleichzeitig nach innen in die Landschaft des eigenen Ichs. Auf beiden Wegen kann Neues entdeckt werden. Lassen Sie sich überraschen! In dieser Weise können Sie einmal im wahrsten Sinne des Wortes die Passionszeit begehen.

Die Zeit der Passion führt uns mit dem Leidensweg Christi vor Augen, woran Menschen leiden oder welches Leid sie fähig sind, anderen zuzufügen. In den sieben Wochen vor Ostern geht es um Angst, Demütigung, Schuldigwerden, Qualen, Schmerzen, Verlust bis hin zum Tod. Das sind Themen, die wir in der Regel lieber ausblenden. Aber die Passionszeit schreibt uns diese Themen in den Kalender. Rätselhafterweise ist Ostern nicht ohne die vorangegangene Passion zu haben.

Darum möchte ich Sie mit dem Pilgerweg einladen, das Rätsel dieser besonderen Zeit zu lösen. An jedem Kreuz werden Sie auf eine Gestalt aus der Passionsgeschichte treffen, die unsere Reaktionen und unseren Umgang mit dem Leiden spiegelt. In ihrer Geschichte findet sich jeweils ein Wort zum Mitnehmen. Zusammengelegt führen diese Worte am Ende zur Osterbotschaft.

Standorte der Kreuze und ihre Themen:

Kita (Püttbergew. 82): **Leidende stärken**
Friedhof (Saarower W.): **Tote begraben**
Gemeindehaus (Eichbergstr 18): **Schuld leugnen**
Waldkapelle (Waldstr.): **Weglaufen**
Dorfkirche (Dorfstr.): **Widerstand leisten**
Taborkirche (Schönblicker Str.): **Mitleiden und aushalten**

Pfn Claudia Scheufele

Musik und Texte zur Passion

Ab 9. März bis 6. April laden wir jeden **Mittwoch um 18.30 Uhr zu „Musik und Texten" zur Passion in die Taborkirche** ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, einmal in der Woche für eine gute halbe Stunde anzuhalten, um sich musikalisch auf diese besondere Zeit vor Ostern einstimmen zu lassen. Kurze Texte zwischen den Musikstücken, Gebet und Segen helfen an dieser besinnlichen Haltestelle mitten in der Woche.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Johannes Raudszus und Claudia Scheufele

Farbe bekennen
farbig durch's Kirchenjahr

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie farbenfroh unser Kirchenjahr ist? In den evangelischen Gottesdiensten dominiert leider oft das einheitliche Schwarz im Talar der Pfarrpersonen und man bekommt wenig Farbe zu sehen. Da bleiben nur die Antependien (die vor Altar und Kanzel gehängten Tücher), deren Farben davon erzählen, wo wir uns im Kirchenjahr befinden. Diese farbigen „Zeitansagen" laden Sie ein, im Rhythmus des Kirchenjahres zu leben. Denn das Kirchenjahr zeigt sich nicht in einem

grauen Einheitsbrei. Die liturgischen Farben geben uns ein Stimmungsbild von dem, was die Stunde geschlagen hat.
Nach dem Weihnachtszyklus in der Farbe Weiß blitzt Anfang des neuen Jahres die Farbe Grün auf. In diesem Jahr ist sie besonders schön, weil sie in der Gestalt von neuen Antependien daherkommt. Jude Klute aus Witzenhausen hat beeindruckende Antependien für unsere Taborkirche kreiert. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Mit dem Grün verbinden wir den Blick in die Natur und assoziieren Wachsen und Reifen und die Hoffnung auf eine gute Ernte.
Jesus hat in zahlreichen Gleichnissen das Reich Gottes mit dem Aufgehen des Samens beschrieben. Darum verwundert es nicht, dass auf unseren Antependien Gräser und Halme plastisch zu sehen sind. In ihnen können wir uns mal jung und zart, mal mit voller Ähre oder auch mal geknickt wiederfinden.
Dann wechselt das Kirchenjahr zu Beginn der Passionszeit in Violett, bestehend aus Rot und Dunkelblau, eine Farbe des Übergangs. Violett begegnet uns in der Natur in der Abend- und Morgendämmerung und trägt in sich die Spannung. Darum eignet es sich für die Passionszeit vor Ostern. Sie lädt ein, in die Tiefe zu gehen und sich den dunklen Seiten des Lebens zu stellen. Auch im Advent, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, trägt das Kirchenjahr violett.
Lassen Sie sich also durch die wechselnden Farben des Kirchenjahres einladen, Farbe zu bekennen und nicht nur schwarzweiß zu leben, wie es in der Gesellschaft weit verbreitet ist. Wer nicht mein Freund ist, ist mein Feind. Wer nicht dafür ist, muss dagegen sein usw. Das schafft garstige Gräben zwischen uns. Dabei ist das Leben ausgesprochen vielfältig und bunt. Ich bin froh, dass die Farben des Kirchenjahres daran erinnern.
Lassen Sie sich also bitte nicht nur vom weltlichen Kalender diktieren, was die Stunde geschlagen hat. Legen Sie den Kalender des Kirchenjahres daneben. Dem Rhythmus des Kirchenjahres zu folgen, kann ausgesprochen heilsam sein.

Pfn Claudia Scheufele

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeinderufs,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, friedvolles Jahr 2022, auch im Namen des Freundeskreises Waldkapelle. Das neue Jahr möge Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit sowie weiterhin viele Ideen und Spaß an der Gemeindearbeit in seinen bunten Facetten bringen. Trotz vieler unterschiedlicher Corona-Regeln konnten wir so viel Leben in unsere Gemeinde bringen. Ich möchte Sie heute teilhaben lassen an meiner Dankbarkeit. Danke für Gottesdienste für alle, danke für das Mittun der Konfirmanden und jungen Gemeinde sowie der vielen Kirchdienste, danke für die Kirchenmusik, danke für die Arbeit mit Kindern, Kindergottesdienste, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, auch im Livestream, danke für die liebevolle Seniorenarbeit, danke für die Besuche in der Adventszeit, danke an die Kinder und Erzieherinnen unserer Kita für die Weihnachtsaufführung, danke für die Paketaktion „Familien beschenken Familien", danke für die Arbeit des Basarkreises, danke für den beabsichtigten Kauf einer Orgel für die Taborkirche, danke für den Gemeinderuf,

und die Gemeinderufverteiler, danke für die Arbeit der Freundeskreise Dorfkirche, Taborkirche und Waldkapelle, danke für das Kirchgeld und die Spenden, auch für die Menschen im Ahrtal, danke für unsere neue Internetseite, danke für das Bauen der Außenbühne und das Aufstellen und Schmücken der Weihnachtsbäume, danke für die Büroarbeit, die häufig länger dauert als bezahlt wird, danke für die Gemeindefahrt an die Nordsee, danke allen Kreisen, dem Beirat und dem GKR, danke an den Bauausschuss, danke für die Ideen zum Kirchgarten, danke für alle umsichtigen Helfer, die für Sauberkeit und Ordnung in unseren Gebäuden und Außenanlagen sorgen, danke, dass wir eine so ideenreiche Pfarrerin haben, die uns immer wieder inspirieren kann. Vielleicht fällt Ihnen noch mehr ein. Ich freue mich auf Ergänzungen. Lasst uns durch unser Beisammensein und unsere Arbeit Freude empfinden und Kraft schöpfen und andere anstecken. Geben und nehmen kann so gut sein.

IngridZeddies

(47 Jahre zugehörig zu der und meistens aktiv in der Gemeinde Rahnsdorf)

Der Einzug der Königin

Nicht umsonst wird die Orgel als Königin der Instrumente bezeichnet. Sie ist das größte und vielseitigste Instrument und verlangt Virtuosität im Umgang. Dank der unermüdlichen Arbeit des Orgelausschusses kann unsere Taborkirche nun wieder eine „richtige Königin" bekommen, nachdem drei Jahrzehnte lang eine elektronische Orgel tonangebend war. Von der Orgelempore aus soll sie Gottesdienste und Konzerte musikalisch beherrschen und die Herzen der Anwesenden bewegen.

Der Gemeindekirchenrat hat den Ankauf der Pfeifenorgel aus Geesthacht beschlossen, sowie ihre Umsetzung und die klangliche Überarbeitung vieler Pfeifen, um einen den heutigen Hörgewohnheiten angepassten harmonischen Gesamtklang herzustellen. Das Projekt ist mit 155.000€ deutlich umfänglicher geworden als ursprünglich angenommen. Trotzdem hofft der Gemeindekirchenrat, es in einem überschaubaren Zeitraum und vor allem mit Ihrer Unterstützung realisieren zu können.

Die Mehrheit des Orgelausschusses hat sich darüber hinaus gewünscht, mit elektronischen Erweiterungen auch noch die Voraussetzungen für den späteren Ausbau zu einer Hybridorgel zu schaffen. Dem konnte der Gemeindekirchenrat aus finanzieller und gemeindlicher Verantwortung bisher nicht zustimmen.

Freuen wir uns darauf, dass die Königin vorerst im klassischen Gewand der Pfeifenorgel einziehen und vielen Lust zum Zuhören und Mitsingen machen wird!

Tragen Sie bitte mit Ihrer Spende und der Gewinnung anderer Spender dazu bei, unserer zukünftigen Königin in der Taborkirche den roten Teppich für ihren Einzug auszurollen. Ihre Spendenbereitschaft wird wie ein Willkommensruf für die Königin sein! Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, wie sich das Projekt weiterentwickelt. Ich wünsche mir sehr, dass die neue Königin nach innen und außen harmonisch ausstrahlen wird. Herzlichst Ihre

Pfarrerin Claudia Scheufele

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: ab **15.2**. Dienstag 17.30 Uhr
Klasse 8: Mittwoch 17.00 Uhr
Klasse 9: Dienstag 16.30 Uhr

Kirchenmusik
Bei allen Gruppen kann es, bedingt durch die Pandemie, kurzfristig zu Veränderungen bei den Proben kommen. Bitte vorher erkundigen

Kantorei
(Taborkirche Wilhelmshagen)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Posaunenchor
(Taborkirche Wilhelmshagen)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Jugendchor
((Taborkirche Wilhelmshagen)

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor (ab 09.02.)
(Taborkirche Wilhelmshagen

Mittwoch 17.00 - 18.00 Uhr

Kinder mit Lust am Singen und Theaterspielen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
Montag 18.30 Uhr
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Junge Gemeinde
1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Kindergartengottesdienst
3. Dienstag im Monat
10.00 Uhr, Taborkirche

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Gemeindehaus

Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten

Februar 2022

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	03.02.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
So	**06.02**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Mi	09.02.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	10.02.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Basarkreis Trauergruppe	Gemeindehaus Gemeindehaus
So	**13.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele Minecraft-Kinderkirche	**Taborkirche** Online+Kita
Mi	16.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Kitagottesdienst Familienkreis	Wichernraum Tabrokriche
Do	17.02.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So	**20.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (KiGo)** mit Einführung der neuen Antependien Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Mi	23.02.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	24.02.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**27.02.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**

März 2022

Do	03.03.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	**04.03.**	**18.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Weltgebetstag** „Zukunftsplan: Hoffnung" Gottesdienst zum Weltgebetstag aus England Pfn Scheufele mit Gruppen	**Taborkirche**

Fortsetzung **März 2022**

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

So	**06.03.**	**10.30 Uhr**	**Familiengottesdienst zum Weltgebetstag** Pfn. Scheufele, Pfn. Lütke, Pf. Böttcher, Katechet Liebelt	**Christophorus Kirche** Friedrichshagen
Mi	09.03.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Passionsandacht mit Musik und Texten GKR	Taborkirche Gemeindehaus
Do	10.03.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	12.03.	09.30 Uhr	Familienbrunch	Kita
So	**13.03.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele Minecraft-Kinderkirche	**Taborkirche** Online+Kita
Mi	16.03.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Passionsandacht mit Musik und Texten Familienkreis	Taborkirche Gemeindehaus
Do	17.03.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So	**20.03.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (KiGo)** Pf Dr. Lange	**Taborkirche**
Mi	23.03.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorennachmittag Passionsandacht mit Musik und Texten	Gemeindehaus Taborkirche
Do	24.03.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**27.03.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**

Vorschau April 2022

Sa	02.04.		Chormusik zur Passion mit der Kantorei	Taborkirche
So	**03.04.**	**10:00**	**Gottesdienst** Pfn Scheufele	**Taborkirche**

Die Nacht ist zum Schlafen da?

Nicht diese, fanden alle, die sich geimpft oder genesen zum Spätgottesdienst der Jungen Gemeinde am Heiligen Abend in der Taborkirche einfanden.

Foto: Karin Zehrer

Die Geschichte ist bekannt und von Lukas in Kap. 2,1-20 ausreichend beschrieben. Ein Kind kommt in einer Krippe im Stall zur Welt. Aber was geschah bis dahin? Die junge Gemeinde näherte sich dem Thema diesmal aus der Perspektive des Herbergswirtes, der auf Drängen seiner aufmüpfigen Tochter den Stall anbietet. Schließlich ist seine Herberge bekanntermaßen voll. Die Nacht ist zum Schlafen da, brummt er. Nicht diese, ahnen Hirten und Könige, die sich auf den Weg machen. Diese Nacht darf man nicht verschlafen, stellt am Ende auch der Wirt fest. -

So weit, so bekannt? Nicht, wenn Pfarrerin Claudia Scheufele ihre junge Gemeinde in Szene setzt. Dann wird aus einem bekannten Plot eine Story mit viel Wortwitz und überraschenden Wendungen. Maria fragt den Engel, wann genau sie denn schwanger werde: „nach meiner Kenntnis unverzüglich, sofort", antwortet dieser. Weiter geht es mit den Anspielungen: die Schäfchen sind 3G: - gezählt, geschoren und (bald) gegessen. Das Holz ist teurer geworden, stellen die „systemrelevanten" Hirten fest. Die drei Könige sind Wissenschaftler, die vom Verschwörungstheoretiker Herodes („der mit dem Aluhut") berichten.

Am Ende gruppieren sich alle Mitspielenden um die Krippe. „Es hat uns registriert", so stellt ein Hirt verzückt unser aller 3G-Status fest, als das Jesuskind die Augen öffnet. Und ein anderer fasst zusammen: „wir alle sind geliebt, gewollt und gebraucht". Mit dieser hoffnungsvollen Nachricht, einem gemeinsamen Vaterunser und einem Oh-Du-fröhliche endete dieser Gottesdienst.

Mit ihren vielen Weihnachts-Gottesdienst-Formaten hat die Kirchengemeinde Rahnsdorf ein umfangreiches und kreatives Angebot für den Heiligen Abend gemacht. Danke an die vielen Ehrenamtlichen, die die vielen „Weihnachts-Plätzchen" inhaltlich vorbereitet und logistisch und organisatorisch möglich gemacht haben. Hygienekonzept und Masken schützen vor Ansteckung, nicht aber vor Zuversicht und Freude.

So gelang Weihnachten auch im zweiten Pandemiejahr. Der Krippenspiel-Gottesdienst der Jungen Gemeinde ist eine Tradition, die viele am späten Heiligabend zu einem besinnlichen Abschluss nach Gänsebraten oder Raclette verführt. Wer es nicht zum Gottesdienst schaffte, konnte live per streaming dabei sein. Dafür ein Dank an das eingespielte Team Hesse und Rattmann.

Die junge Gemeinde trifft sich immer donnerstags um 19 Uhr, in Präsenz im eigenen Gemeinderaum oder online. Damit sie jung bleibt, freut sie sich über neue Mitwirkende und Unterstützende. Ansprechpersonen und Kontaktdaten in diesem Heft bzw. bitte erfragen.

Karin Zehrer

Kinderseite

Hallo liebe Kinder,

wisst ihr, was ein Antependium ist? Das Antependium ist eine Art "Vorhang" am Altar in der Kirche. Oft hängen weitere Antependien auch am Pult und an der Kanzel.
Früher im 4. Jahrhundert war es gebräuchlich, den ganzen Altar zu umhängen. Davon geblieben ist heutzutage nur noch ein kleines, aber oft kunstvoll verziertes Tuch. Farben und Motive richten sich nach dem Kirchenjahr. Dieses ist in drei Kreise eingeteilt. Das Kirchenjahr beginnt nicht am 1. Januar, sondern mit dem 1. Advent, mit dem Weihnachtskreis. Daran schließen sich der Osterkreis und danach die Trintatiszeit an. Für jeden Sonntag und die weiteren kirchlichen Feiertage ist eine bestimmte Farbe festgelegt. Violett ist die Farbe im Advent, der Zeit vor Ostern und am Buß- und Bettag. Das weiße Antependium wird zu den wichtigen christlichen Festen verwendet, wie an Weihnachten, Ostern oder Himmelfahrt. Das rote Antependium sieht man selten, da es nur zwei Mal im Jahr angehängt wird, zu Pfingsten und zum Reformationstag. Manche Gemeinden haben auch noch ein schwarzes Antependium, speziell für den Karfreitag. Am häufigsten ist im Jahr aber das grüne Tuch zu sehen. Es hängt an allen gewöhnlichen Sonntagen und auch am Erntedankfest und am Ewigkeitssonntag.
Vielleicht achtet ihr das nächste Mal, wenn ihr in der Kirche seid, einmal bewusst darauf, welche Farbe das Antependium hat. In diesem Jahr bekommen wir auch ein neues grünes Antependium für die Taborkirche. Vielleicht habt ihr die Gelegenheit, es euch selbst einmal ganz nah anzusehen.
Unten findet ihr drei Antependien, die noch ganz farblos sind. Überlegt doch einmal, welche Farben des Kirchenjahres zu den Motiven passen würde und malt sie passend aus.

Viel Spaß
Ruth vom Kinderkirchteam

Unter einem guten Stern

Anfang Oktober des letzten Jahres durfte nach langer Wartezeit wieder die erste Probe des Kinderchors Rahnsdorf stattfinden. Mit erwartungsvollen Gesichtern trafen Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren bei der Chorprobe in der Taborkirche ein.

Oh, doch so viele Kinder wollen wieder singen und zusammen ein Stück auf die Bühne bringen, dachte sich die Leitung und Begleitung des Kinderchores und freute sich sehr darüber. Die erste Chorprobe begann mit der Frage: Wer kennt die Weihnachtsgeschichte, wer kann sie erzählen? Kaum Meldungen. Wie kann das sein? Traut sich denn keiner? Ist sie schon in Vergessenheit geraten? Ja, da gab es doch die Krippe und Maria, Josef und das Kind Jesus, ach ja Hirten und Könige waren auch dabei und ein besonderer Stern. Und was war noch mal mit dem Engel und dem großen Halleluja?

In den folgenden Proben, waren Leitung und Begleitung des Chores immer wieder erstaunt, mit welcher Motivation die Lieder und Texte gelernt wurden, selbst von den Allerkleinsten, wo doch die Hummeln in den „Hintern" ihnen bei den Proben manchmal zu schaffen machten!

Nur ganz leise stellten wir uns manchmal die Frage, dürfen wir weiter proben? bleiben alle gesund? können wir am Heiligen Abend unser Krippenspiel aufführen? Was ist, wenn es stürmt und schneit? Versagt womöglich die Technik? Und passen die Kostüme über die dicken Winterjacken?

Dann endlich war es soweit. Bis auf zwei Kinder, die leider krank wurden, konnten wir auftreten. Welche Freude! Und dank zweier fleißiger Helfer aus der Gemeinde, hatten nun auch wir noch rechtzeitig ein Dach über dem Kopf – so wie Maria und Josef. Zu Weihnachten macht man sich auf den Weg, so schien es dann auch am Heiligen Abend auf dem Taborkirchplatz zu sein.

Mit glänzenden Augen und schönen Kostümen besangen unsere Chorkinder die Geburtsgeschichte Jesu und die Hoffnung auf einen Neuanfang mit dem wunderbaren Abschlusslied: „Gloria, Gloria - keine Angst, Gott ist da" *Noreen Winter*

Ein herzliches DANKESCHÖN

allen, die sich auch in diesem Jahr an unserer Paketaktion für bedürftige Kinder beteiligt haben. Die Betreuer der Kinder in der Flüchtlingsunterkunft in Hessenwinkel und die Betreuer der Kinder, die durch die DASI Berlin gGmbH betreut werden, haben mich ausdrücklich gebeten, diesen DANK an Sie weiterzugeben.

Die ausgehängten Wunschzettel in der Taborkirche und unserer Kita Arche Noah fanden schnell Abnehmer. Es wurden auch dankenswerterweise Süßigkeiten, Gebäck, Tee und Kaffee für die Eltern der Kinder sowie Geld gespendet. So konnten wir u.a.. Pakete für Familien durch diese Gaben ergänzen. In diesem Jahr waren es 78 Kinder und Jugendliche, denen Sie eine Weihnachtsfreude gemacht haben. Die Wünsche reichten vom Aquarellkasten über einen Kaktus bis zum Schlitten. Die meisten Wünsche galten in diesem Jahr Puppen, im letzten Jahr waren es Fanartikel vom FC Union. Herzlichen Dank allen Spendern und Helfern für die Unterstützung.

Annegret Mergen

Neue Bäume

Seit Ende Oktober 2021 wachsen zwei neue Bäume auf dem Taborkirchplatz. Wir konnten damit die Lücken schließen, die die notwendige Fällung der Fichten und Buxus hinterlassen hat. Unser Dank gilt den Spendern Familie Nickel für die Hainbuche und Familie Schlothauer für die Mehlbeere. Um die Bewässerung der Bäume kümmert sich Martin Hartmann. Leider müssen wir auch in diesem Jahr aus Sicherungsgründen Bäume mit Genehmigung des Grünflächenamtes auf dem Platz fällen. Da es noch weitere Baumwünsche und Bepflanzungswünsche gibt, freuen wir uns weiterhin über Spender. Gern auch von Familien, die vom Naturschutzamt aus eine Nachpflanzung machen müssen und deren Garten dafür eigentlich zu klein ist.

Für den Bauausschuss Petra Brunzlow

Villa Baobab sucht Erzieher (m/w/d)

Wir, die SozDia Stiftung, eröffnen im März eine Kinderwohngruppe. Diese bietet 8-9 Plätze in einem kindgerechten Wohnhaus mit großem Garten. Zur Begleitung der jungen Menschen im Bezugsbetreuersystem suchen wir

staatlich anerkannte Erzieher*innen

für unsere Kinderwohngruppe Villa Baobab.
Genau das Richtige für Dich?
Dann schicke Deine Bewerbung an:
bewerbung@sozdia.de,
Kinderwohngruppe Villa Baobab
Hangelsberger Gang 33, 12589 Berlin
Bei Fragen wende Dich gerne an
Jana Leheis; Tel: 0157-50161603

Bestattungshaus Feige
Tag und Nacht
T. 030 6453928
www.bestattungshaus-feige.de

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de
▪ Wir kommen gern auch zu Ihnen
▪ Gardinen & Dekos, auch Waschservice
▪ Sonnen- & Lichtschutz
▪ Tapezier- & Malerarbeiten
▪ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
▪ Polsterwerkstatt & Reinigung
▪ Kleinmöbel und Accessoires
Seit 50 Jahren in Köpenick
Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel., 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM
Automobile GmbH

VW-Spezialist BRANDHERM Automobile typenoffen

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Frau Stricksner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,
Tel.: 512 3083, Email: karlshorst@efbso.de
Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel.: 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152

GKR-Vorsitz Ortrun Bertelsmann, Tel.: 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 2005 97 40 00

Stephanus-Stiftung Ulmenhof 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,
Donnerstag 9 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 648 41 181

Gemeinde im Internet
www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de

Kirchenkreis www.kklios.de

Telefon-Seelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro (evkgrahnsdorf@gmx.de, Tel. 648 91 28) oder
Redaktion (gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de)
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth (Tel. 4280 96 60)
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. März 2022**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. Februar 2022**